



Per E-Mail an:

ministerpraesident@stk.niedersachsen.de

Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident

minister@mu.niedersachsen.de

Christian Meyer, Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Versagen Sie FSRU Uniper die Erlaubnis zur Einleitung von Bioziden in das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer

Berlin, 22. November 2022

Sehr geehrter Ministerpräsident Stephan Weil,
sehr geehrter Umweltminister Christian Meyer,

World Heritage Watch ist höchst besorgt über die geplante unbefristete Einleitung von Bioziden in das UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer bei Wilhelmshaven.

Betrieb der FSRU Höegh Esperanza wurde im australischen Bundesstaat Victoria wegen Bedenken gegen die Chlor-Einleitung nicht genehmigt

Die Antragstellerin Uniper hat die wasserrechtliche Erlaubnis für den Betrieb und die Einleitung aus Abwässern des LNG-Schiffes Höegh Esperanza (FSRU – Floating Storage Unit) für Wilhelmshaven beantragt. Der mittlerweile verstaatlichte Betreiber Uniper beabsichtigt, jährlich bis zu 178 Millionen Kubikmeter mit Bioziden behandelte Abwässer in die Nordsee zu leiten.

Exakt dieser Firma FSRU wurde von der Regierung des australischen Bundesstaats Victoria letztes Jahr die Betriebsgenehmigung verweigert. Der zuständige Planungsminister Richard Wynne begründete die Ablehnung mit "inakzeptablen Umweltauswirkungen" – u.a. für Ramsar-Schutzgebiete vor Ort.

Laut australischen Medienangaben hätte das Terminal bis zu 180 olympische Schwimmbecken mit chloriertem Wasser eingeleitet. In Spitzenzeiten wären täglich bis zu 47 Kilogramm Chlor freigesetzt worden. Die australische Antragstellerin AGL Energy Ltd. hat zugeben müssen, dass dies - bei bestimmten Gezeiten - die sicheren Werte für Meereslebewesen in den Gewässern in einem 5 Hektar großen Gebiet um das Schiff überschreiten würde.ⁱ

Die Genehmigungsbehörde, der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) hat rund 300 Einwendungen im wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren erhalten. Die meisten richten sich gegen die Chloreinleitung in das Wattenmeer.ⁱⁱ

UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer und Natura 2000/Ramsar Gebiete betroffen

Neben dem UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer, in welches durch die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis unbefristet (und mindestens bis zu 15 Jahre) Chlor mit katastrophalen Folgen für den Gewässerzustand und die dort beheimateten Pflanzen und Lebewesen eingeleitet werden würde, sind auch folgende Natura 2000 Gebiete betroffen:

- FFH-Gebiet „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“ (DE 2306-301)
- FFH-Gebiet „Teichfledermaushabitate im Raum Wilhelmshaven“ (DE 2312-331)
- Europäisches Vogelschutzgebiet „Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer“ (DE 2210-401)
- Europäisches Vogelschutzgebiet „Voslapper Groden-Nord“ (DE 2314-431)
- Europäisches Vogelschutzgebiet „Voslapper Groden-Süd“ (DE 2414-431)

Die europäischen Natura 2000 - Gebiete sind auch gleichzeitig Ramsar-Gebiete, also jene Schutzzonen, die die Regierung des Bundesstaates Victoria u.a. dazu veranlasst hat, die Genehmigung zu versagen.

Laut Antragstellerin Uniper würden für die o.g. Natura 2000 - Gebiete mögliche Beeinträchtigungen zunächst im Rahmen einer FFH-Voruntersuchung beschrieben und bewertet. Ein mögliches Zusammenwirken mit anderen Vorhaben sei dabei nicht berücksichtigt worden. Hier gilt es noch einmal zu betonen, dass für Wilhelmshaven laut LNGG drei FSRUs und ein Onshore-Terminal genehmigungsfähig sind. Eine ordnungsgemäße Umweltverträglichkeitsprüfung muss unbedingt in diesem Kontext erfolgen.

Wir fordern Sie eindringlich auf, sich für die Versagung der wasserrechtlichen Erlaubnis auszusprechen.

Wegen der möglichen negativen Auswirkungen auf den herausragenden universellen Wert des Weltnaturerbes sind Sie nach §172 der Durchführungsrichtlinien zur Welterbekonvention außerdem verpflichtet, beim UNESCO-Welterbezentrum um eine Bewilligung nachzusuchen, bevor Sie Entscheidungen treffen, die eventuell nicht mehr rückgängig zu machen sind. Hierzu fordern wir Sie dringend auf, um die Vertragstreue Deutschlands zur Welterbekonvention nicht zu unterminieren und der von der Bundesregierung zu Recht erhobenen Forderung nach der Stärke des internationalen Rechts nachzukommen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns über den diesbezüglichen Fortgang des Verfahrens informieren würden. Wir werden es weiter beobachten und ggfls. auch selbst die UNESCO davon in Kenntnis setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Döpcke
Vorsitzender

ⁱ Offshore Energy. AGL Picks Höegh Esperanza FSRU for Australian Crip Point LNG Project. 28.06.19. Link: <https://www.offshore-energy.biz/agl-picks-hoegh-esperanza-fsru-for-australian-crip-point-lng-project/>
ABC News. Victorian Government rejects floating gas terminal proposal at Crib Point. 30.03.21. Link: <https://www.abc.net.au/news/2021-03-30/crib-point-agl-floating-gas-terminal-rejected/100036926>

ⁱⁱ NDR. LNG. Rund 300 Einsprüche gegen Terminal in Wilhelmshaven. 21.10.2022. Link: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/LNG-Rund-300-Einsprueche-gegen-Terminal-in-Wilhelmshaven,wilhelmshaven1102.html